

Professur für Translationale Infektionsimmunologie

Die Medizinische Fakultät der Universität Leipzig und die Fraunhofer-Gesellschaft möchten im Rahmen eines gemeinsamen Berufungsverfahrens zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende unbefristete Professur besetzen:

Professur für Translationale Infektionsimmunologie (W2)

Der/Die Stelleninhaber:in ist in Personalunion zugleich

Mitglied der Institutsleitung des Fraunhofer-Instituts für Zelltherapie und Immunologie IZI

Die Medizinische Fakultät Universität Leipzig hat als eine der größten Forschungseinrichtungen Sachsens Forschungsschwerpunkte in »Zellulärer Kommunikation«, »Erkrankungen von Gehirn und Seele«, »Zivilisationskrankheiten« sowie »Klinischer Regeneration«.

Die Universität Leipzig und das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI kooperieren seit vielen Jahren auf dem Gebiet der Immunologie. Mit der Professur ist eine organisatorisch herausgehobene Funktion am Fraunhofer IZI verbunden, die die wissenschaftlich-fachliche und unternehmerische Steuerung und Entwicklung des strategischen Forschungsbereichs Infektionspathologie mit dem Schwerpunkt Impfstoffe und Infektionsmodelle innerhalb des Fraunhofer-Modells und der Fraunhofer-Gesamtstrategie umfasst.

Das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI erforscht und entwickelt spezielle Problemlösungen an den Schnittstellen von Medizin, Biowissenschaften und Ingenieurwissenschaften. Eine der Hauptaufgaben besteht dabei in der Auftragsforschung für biotechnologische, pharmazeutische und medizintechnische Unternehmen, Kliniken, diagnostische Labore sowie Forschungseinrichtungen.

Die Professur ist der Klinischen Immunologie (Direktorin: Prof. Dr. Dr. Ulrike Köhl) der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig zugeordnet. Die zu berufende Persönlichkeit sollte ein einschlägiges, national und international sichtbares und anerkanntes Forschungsprofil auf dem Gebiet der anwendungsbezogenen infektionsbiologischen und immunologischen Forschung aufweisen.

Mit der Professur ist eine enge Anbindung an das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie (IZI) mit organisatorisch herausgehobener Funktion verbunden. Über diese Schnittstelle zwischen universitärer und außeruniversitärer Forschung sollen der Schwerpunkt Infektionspathologie, das Zentrum für Infektionsmedizin der Universität und des Universitätsklinikums Leipzig sowie das Fraunhofer IZI gestärkt werden. Zugleich wird ein entscheidender Beitrag zum Ausbau nationaler und internationaler Netzwerke auf diesem Gebiet angestrebt.

Für eine erfolgreiche Bewerbung sollten Sie in Forschung und Lehre immunologische und technische Aspekte der Impfstoffentwicklung und diagnostische Methoden vertreten. Des Weiteren sollten die Entwicklung innovativer Präventions- und Detektions-Methoden für Infektionen, insbesondere mit neuartigen und zoonotischen Krankheitserregern, sowie die Entwicklung neuer präklinischer Verfahren bis zu Herstellungsprozessen Themengebiete Ihrer Forschung sein. Dabei sollten Sie einen besonderen Fokus auf translationale Aspekte legen.

Vorausgesetzt werden ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium der Naturwissenschaften oder der Humanmedizin, eine Promotion und Habilitation oder der Nachweis gleichwertiger wissenschaftlicher Leistungen. Eine erfolgreiche Bewerbung setzt voraus, dass Sie über langjährige Erfahrung in der Leitung einer Forschungsgruppe, in der Lehre sowie in der Planung, Akquisition und Bearbeitung von nationalen und internationalen Forschungs- und Entwicklungsprojekten verfügen und hochrangige Publikationen veröffentlicht haben. Sie können außerdem belastbare Erfahrung in der Verwertung von Ergebnissen der Grundlagenforschung in die Anwendung vorweisen. Erfahrungen in der Leitung von nationalen und internationalen Forschungsverbänden und in der Postgraduierten-Ausbildung sind ebenfalls wünschenswert.

Rechte und Pflichten des/der Stelleninhaber:in ergeben sich aus dem Sächsischen Hochschulgesetz (SächsHSG) und der Sächsischen Dienstaufgabenverordnung (DAVOHS). Die Bewerber:innen müssen die Berufungsvoraussetzungen gemäß §59 SächsHSG erfüllen.

Die Medizinische Fakultät strebt einen höheren Anteil von Frauen in Wissenschaft und Lehre an. Qualifizierte Wissenschaftlerinnen sind deshalb ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Die Fraunhofer-Gesellschaft wertschätzt und fördert die Vielfalt der Kompetenzen ihrer Mitarbeitenden und begrüßt daher alle Bewerbungen – unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung sowie sexueller Orientierung und Identität. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bitte bewerben Sie sich bis 6 Wochen nach Veröffentlichung mit den üblichen Unterlagen ausschließlich über das Berufungsportal der Universität Leipzig: www.uni-leipzig.de/berufungen

Ihre Bewerbungsunterlagen werden im Rahmen des gemeinsamen Berufungsverfahrens auch Vertreter:innen der Fraunhofer-Gesellschaft zugänglich gemacht. Die Informationen zur Erhebung von personenbezogenen Daten bei der betroffenen Person nach Artikel 13 DS-GVO im Rahmen des Bewerbungsverfahrens finden Sie unter: <https://www.uniklinikum-leipzig.de/Seiten/mf-berufungsverfahren.aspx>